



HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.

Informationsbroschüre

Neue

Wettbewerbsformen

im Kinderfußball



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Warum wollen wir den Kinderfußball verändern?	Seite 4
Was muss eine optimale Wettbewerbsform in Kinderfußball leisten?	Seite 11
Wissenschaftliche Auswertungen	Seite 18
Neue Wettbewerbsformen	Seite 24
Materialliste für Festivals	Seite 37
Übersicht der Teamszusammensetzungen	Seite 38
Durchführung eines Festivals	Seite 39
Vorteile der neuen Wettbewerbsformen	Seite 41
FAQ	Seite 42
Hinweise zum Hygienekonzept	Seite 44
Impressum	Seite 46



Vorwort des Verbandsjugendwartes

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
liebe Trainer*innen, Betreuer*innen und Eltern,

das Wohl unserer Kinder liegt uns in allen Lebensbereichen am Herzen. Ob in der Familie, im Alltag, in der Schule, im Kindergarten, in der Freizeit oder im Sport. Um dies sicherzustellen, sind wir zu (nahezu) allen Schritten und Taten bereit, die gut für unseren Nachwuchs sind. Auch im Fußball ist das so. Ohne die engagierten Trainer, Betreuer, Jugendleiter und vielen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen sowie insbesondere durch den Einsatz der „Fußballeltern“ wäre das Fußballspielen nicht möglich. Dabei sind Spiel- und Trainingsformate über Jahrzehnte gewachsen und haben sich in den Köpfen der Fußballfamilie festgesetzt. Manchmal ist es aber notwendig, dass man mit Traditionen bricht, weil es zwischenzeitlich fachlich fundierte Erkenntnisse gibt, die ein Umdenken vom „weiter wie bisher“ erforderlich machen. Diesen Prozess erleben wir zur Zeit im Kinderfußball und wir möchten Sie gerne davon überzeugen, diesen neuen Weg gemeinsam mit uns zu gehen und mitzutragen.

In der vorliegenden Broschüre stellen wir Ihnen die neuen Ideen zum Kinderfußball vor und zeigen Ihnen, warum, weshalb und wie wir dafür sorgen möchten, dass unsere jungen Spielerinnen und Spieler noch mehr Freude am Kicken haben, eine noch bessere Ausbildung erhalten und vor allem auch langfristiger beim Fußball bleiben.

Deshalb bitte ich Sie: Öffnen Sie sich für den dargestellten Inhalt und tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass sich die neuen Spielformen des Kinderfußballs auch im Hessischen Fußball-Verband und seinen Vereinen etabliert.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Well
Verbandsjugendwart



- 1. Warum wollen wir den Kinderfußball verändern?**
- 2. Wie wollen wir den Kinderfußball verändern?**
- 3. Was tun wir für die Veränderung?**



„VIELE PROBLEME SCHAFFT SICH DER FUSSBALL SELBST.

DA HÖREN ACHTJÄHRIGE AUF, WEIL DER TRAINER SIE SCHON WIEDER ANGEBRÜLLT HAT, DASS SIE DOCH BITTE IHRE POSITION HALTEN SOLLEN.

DA WERFEN ZEHNJÄHRIGE DIE SCHUHE IN DIE ECKE, WEIL SIE SEIT FÜNF JAHREN IM TOR STEHEN UND NOCH NIE DRAUSSEN ANGREIFEN DURFTEN.“

Kicker März 2020

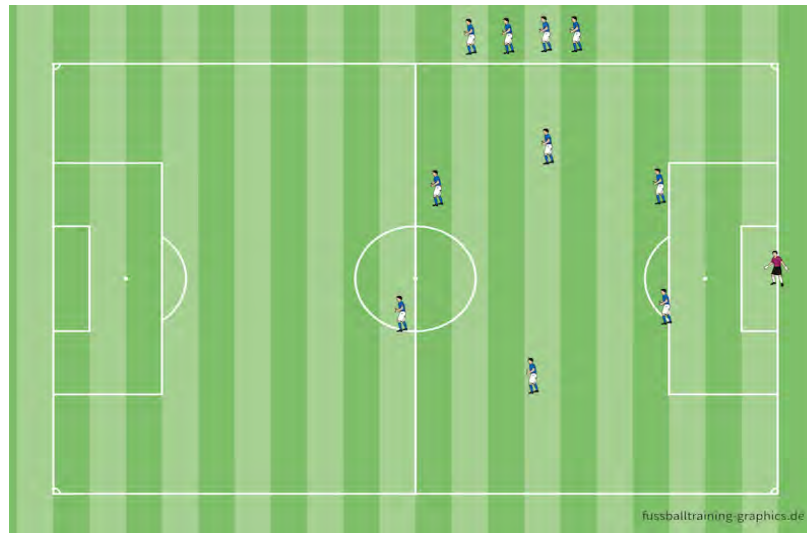


Kinderfußball in Deutschland heute

Die Wahrheit steht neben dem Platz!
Kinder werden zu Marionetten!



„Lauf
nach
links!“



„Geh
zurück!“

„Schiess
doch
endlich!“

„Bleib
hinten!“

„Du musst
härter
rangehen!“



Erklärvideo



<https://tv.dfb.de/video/kinderfussball-so-funktionieren-die-neuen-spielformen/28761/>



Kinderfußball reformieren

Warum Veränderung der Wettbewerbsform?

- Früher Drop Out
- Individuelle Defizite



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE

KINDERFUSSBALL

10 GOLDENE REGELN

1	Spaß und Freude am Sport fördern!	4	Jedem Kind einen Ball geben!
2	Auf einfache Regeln, leichte Bälle, kleine Felder achten!	5	Auf kurze Spielzeiten achten!
3	Kleine Spielgruppen bilden!	6	Kurz erklären und vormachen!
		7	Viele Ballkontakte ermöglichen!
		8	Vielseitige Bewegungsaufgaben anbieten!
		9	Kinder auf allen Positionen spielen lassen!
		10	Spielerische Aufgaben stellen!

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
OTTO-FLECK-SCHNEISE 6 • 60528 FRANKFURT/MAIN
WEITERE INFORMATIONEN UNTER: www.dfb.de



Ziele:

- * Das Kind steht im Fokus
- * Keine Formate, weil sie den Trainern oder Betreuern gefallen
- * Spaß und viel Fußball sollen im Vordergrund stehen
- * Druck verringern. Kein Siegen um jeden Preis
- * Flexibel sein, Wettkampfformate finden, die für alle passen



Kinderfußball sollte.....



Begeisterung wecken

- › Kindergerechte Spielformen erhöhen den Spaß am Fußball für alle Kinder, unabhängig von veranlagten Fähigkeiten und Entwicklungsstand



Bindung schaffen

- › Mehr Kinder die Spaß haben = weniger Kinder, die in jungen Jahren bereits aufhören



Drop-Out verringern

- › Jugendliche die lange am Ball sind, durch individuellere Förderung im Kindesalter bessere Fähigkeiten entwickelt haben, hören seltener mit dem Fußballspielen auf



Breite Basis für die Zukunft

- › Die zuvor aufgeführten Annahmen fördern die Bindung vieler Mitglieder und stellen den Amateurfußball nachhaltig auf ein solides Fundament



Was muss eine optimale Wettbewerbsform in Kinderfußball leisten?

Anforderungen

Die Wettbewerbsform muss ...

- eine Entwicklung von begabten Kindern ermöglichen und fördern
- die Grundlage dafür legen, dass Kinder beim Fußball bleiben und ihn später als „Life-Time-Sport“ ausüben.



Was muss eine optimale Wettbewerbsform im Kinderfußball leisten?

ENTSCHEIDEND IST...

...die Wettbewerbsform des regelmäßigen Spielbetriebes!

Sie ist fundamental für die Qualität und Entwicklung des Fußballs, da durch diese auch und insbesondere die Trainingsstruktur und Trainingsinhalte bestimmt werden.

Sie muss dem Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der jeweiligen Altersstufe angepasst werden.



Was muss eine optimale Wettbewerbsform im Kinderfußball leisten?

Die Spielform muss dem Kind angepasst werden!

Wenn wir also die Wettbewerbe den Kindern anpassen wollen müssen wir berücksichtigen:

Wie **sind** Kinder

Was **wollen** Kinder

Was **können** Kinder

Was **brauchen** Kinder



Wie **sind** Kinder?!



NEUGIERIG



HIER & JETZT



EGOISTISCH



ERWACHSENEN-
BEZOGEN



Was **wollen** Kinder?!



SPASS & FREUDE



BEWEGEN,
TOBEN &
AUSPROBIEREN



Dribbeln, TORE
SCHIESSEN &
verhindern



VORBILDERN
nacheifern



Was können Kinder?!



EINFACHE
SITUATIONEN
WAHRNEHMEN



ANALYSIEREN &
STRUKTURIEREN



LÖSUNGEN
KREIEREN &
HANDELN



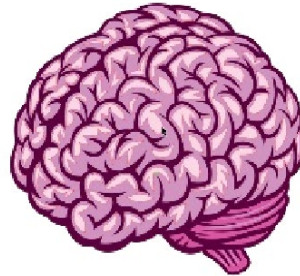
BEI REIZEN
SCHNELL LERNEN



Was **brauchen** Kinder?!



WAHRNEHMUNG



ENTSCHEIDUNG



UMSETZUNG

Altersgemäße
Anforderungen

RAUM ZUR
ERFAHRUNGS-
SAMMLUNG

BEWEGUNGS- &
ENTFALTUNGS-
MÖGLICHKEITEN

ERFOLGS-Erlebnisse

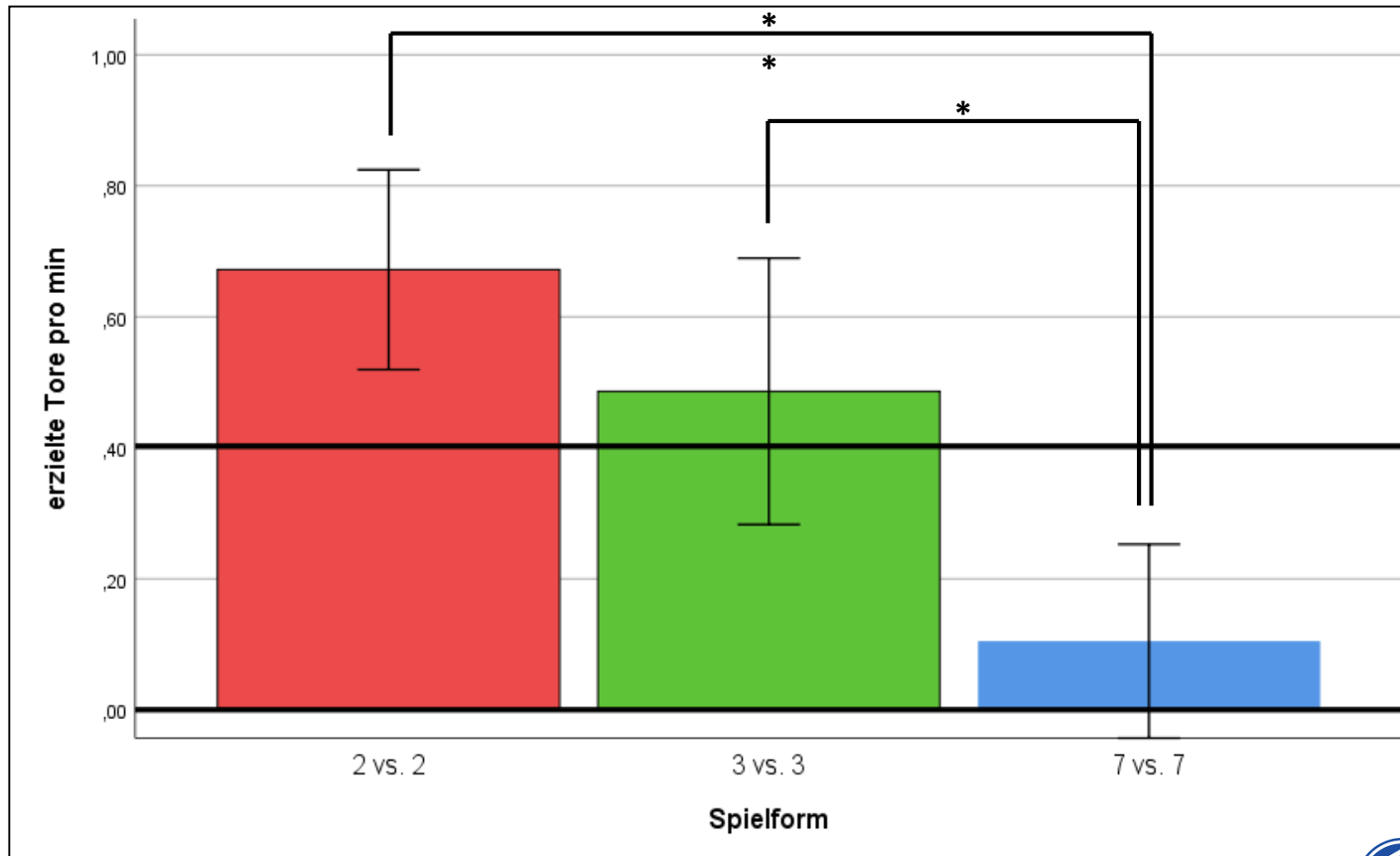


WIRKUNG

WISSENSCHAFTLICHE AUSWERTUNG



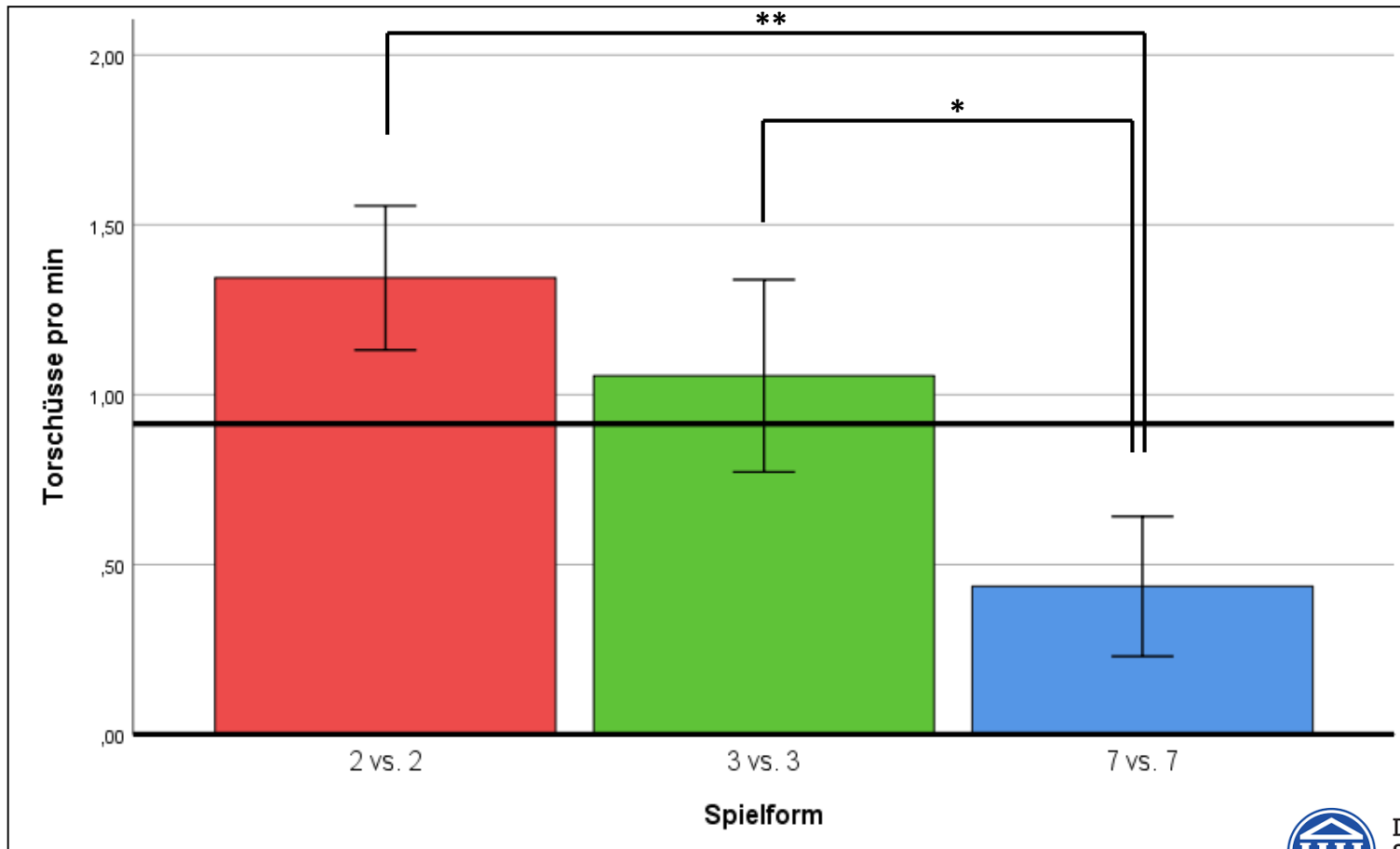
Tore!



Dr. Sebastian Schwab, Deutsche Sporthochschule Köln (Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik)



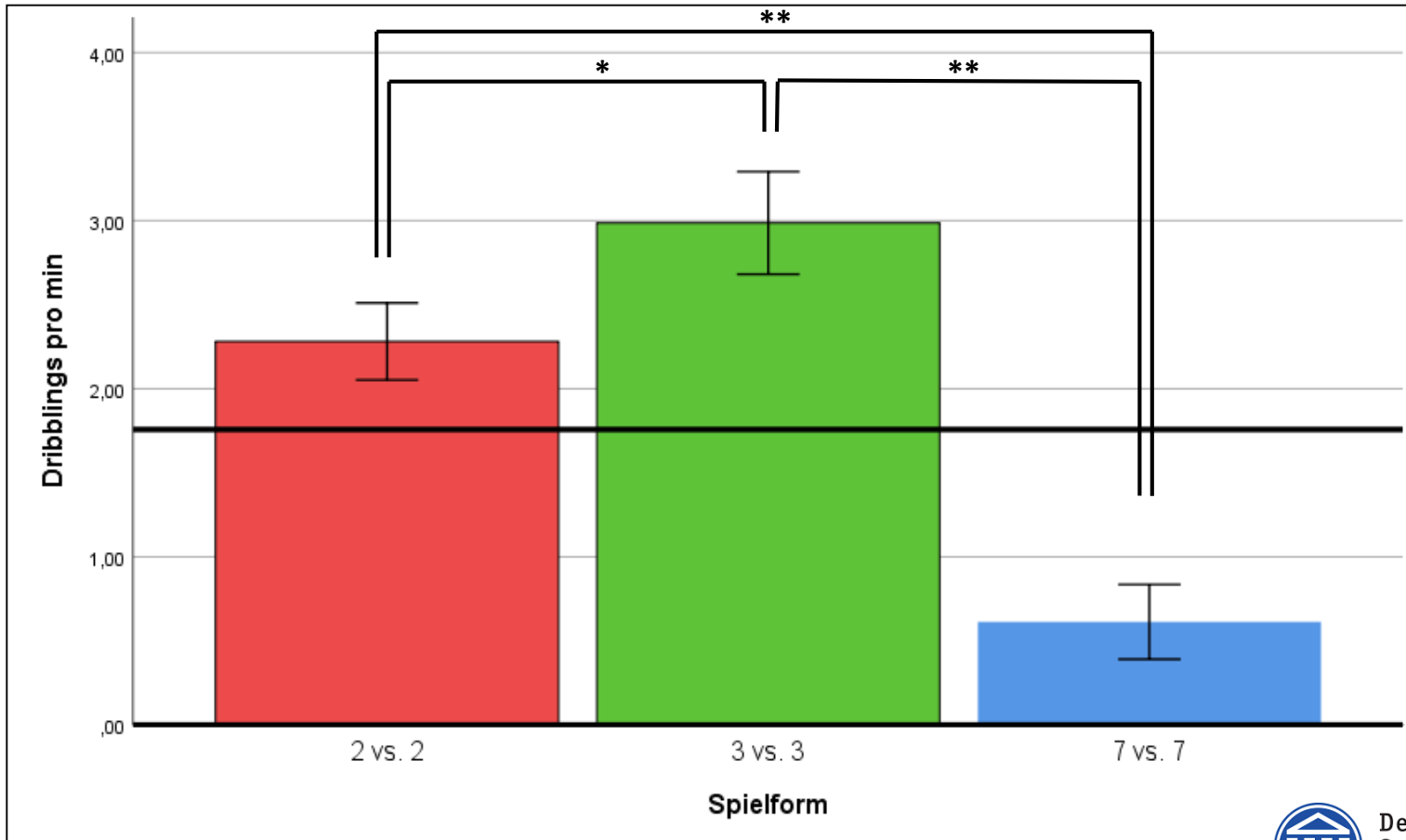
Torschüsse!



Dr. Sebastian Schwab, Deutsche Sporthochschule Köln (Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik)



Dribblings!



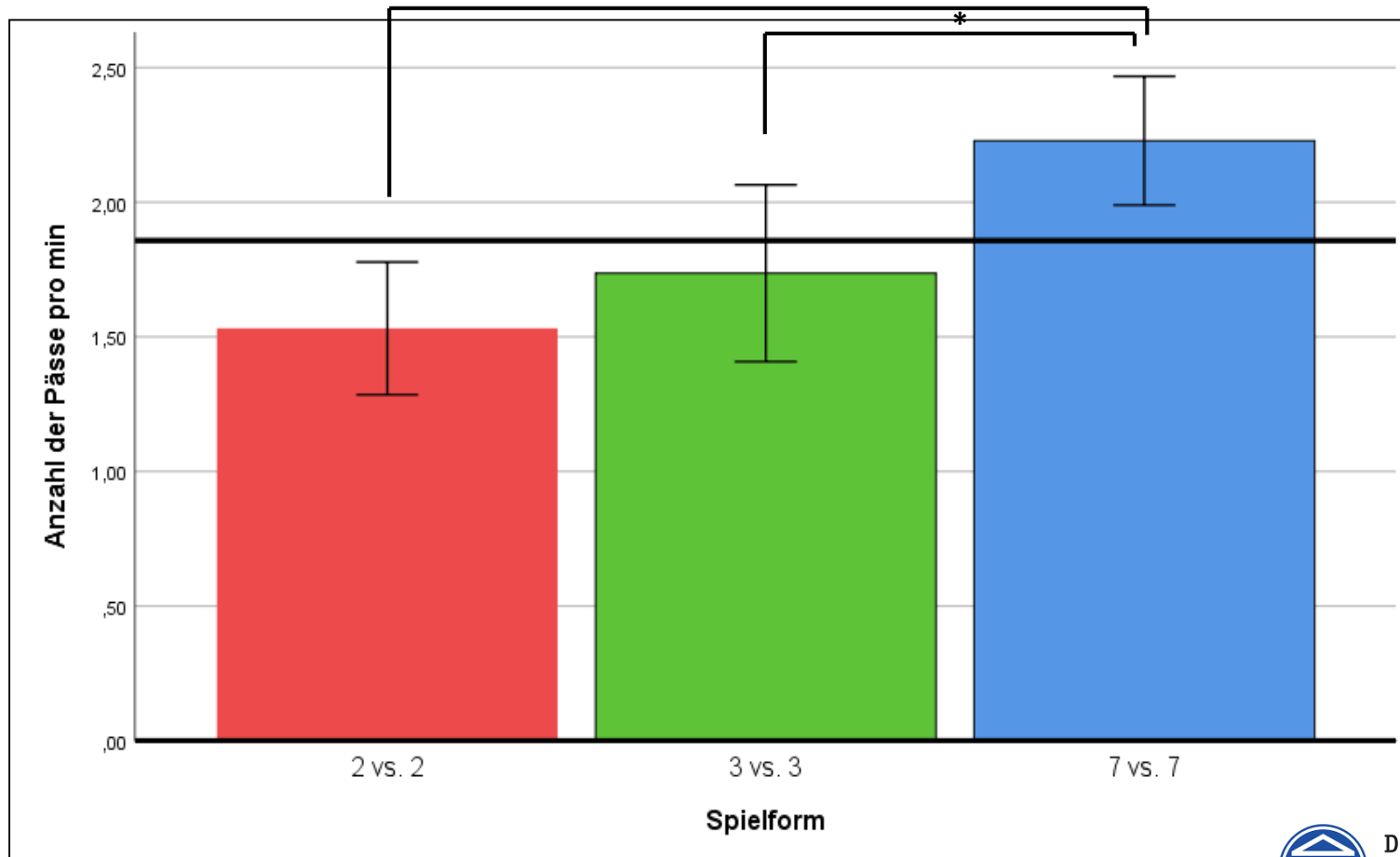
Dr. Sebastian Schwab, Deutsche Sporthochschule Köln (Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik)



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



Gespielte Pässe!



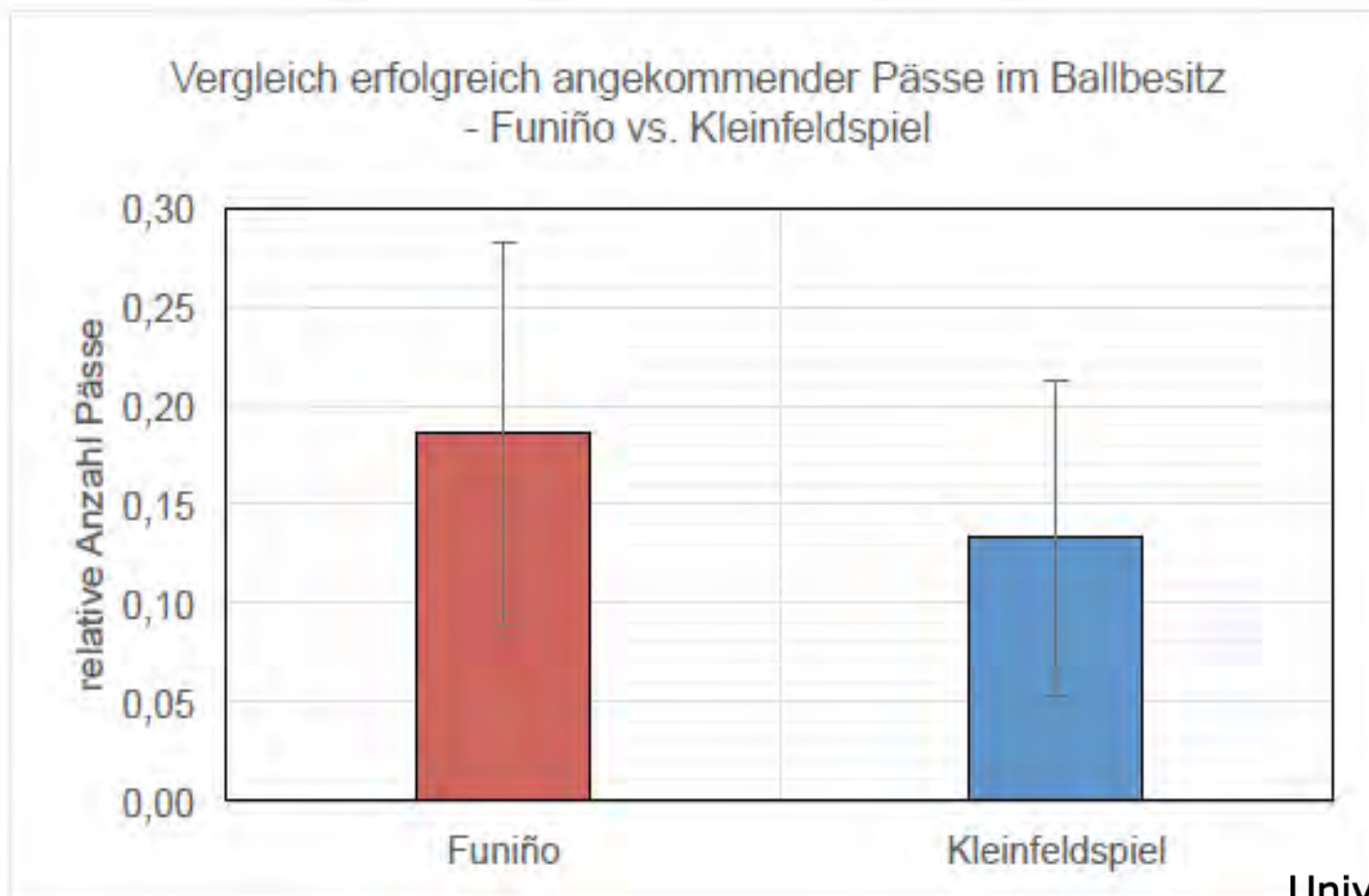
Dr. Sebastian Schwab, Deutsche Sporthochschule Köln (Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik)



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



Angekommene Pässe!



Anne Susan Siercks, Universität Rostock

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio



HESSISCHER
FUSSBALL-VERBAND e.V.



NEUE WETTBEWERBSFORMEN!!!



G- und F-JUN Aufbau:

Maße:

3 vs. 3 ca. 25 x 20 Meter



Schusszone (flache Markierung):

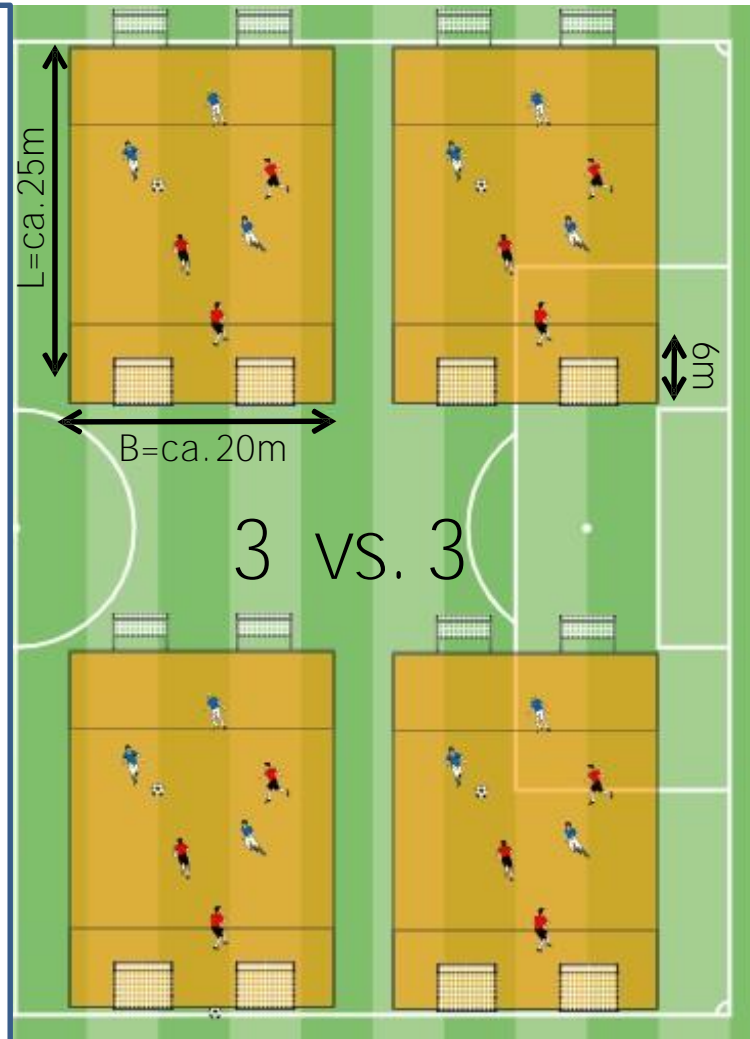
Jeweils 6 Meter von der Grundlinie

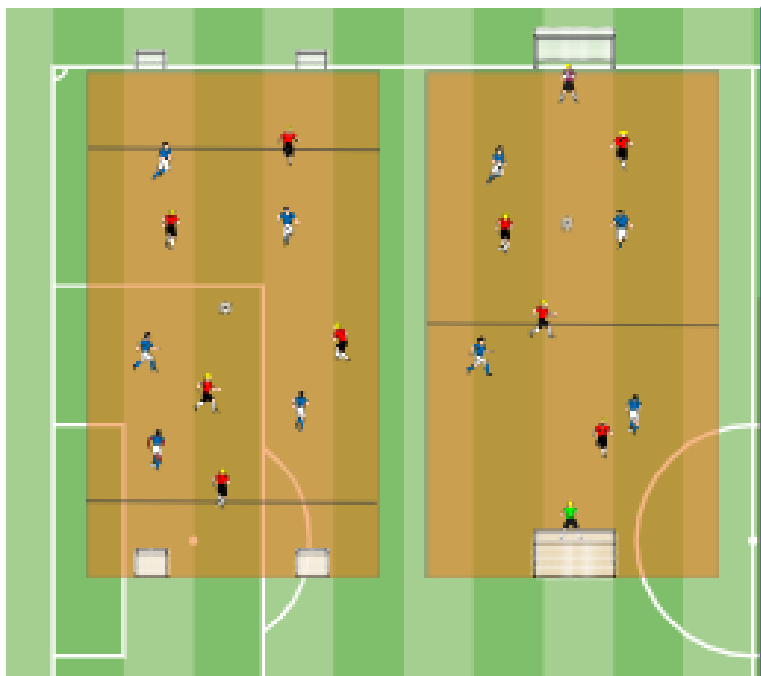
Torgrößen*

Max. 2,0 x 1,2 Meter



* 4 Minitore auf der Grundlinie
jeweils 2 Meter von der
Seitenlinie eingerückt
(alternativ Stangen oder Hütchen)





E-JUNIOREN – Aufbau

5 vs. 5

Maße:

5 vs. 5 = 40 x 25 Meter

Schusszone:

6 Meter von der Grundlinie

Torgrößen*

Jugendtore ca. 5,0 x 2,0 Meter

Minitore max. 2,0 x 1,2 Meter

*** 4 Minitore auf der Grundlinie
jeweils 2 Meter von der
Seitenlinie eingerückt
(alternativ Stangen oder Hütchen)**





E-JUNIOREN U10/11 - AUFBAU



Optional: Nebenspielfeld für Einwechselspieler (2:2/3:3/5:5) errichten!

MAßE



5 vs. 5: ca. 40m x 25m

7 vs. 7: ca. 55m x 35m

TORGRÖßE*



5 vs. 5: Max. 2,0m x 1,2m / 5,0m x 2,0m

7 vs. 7: 5,0m x 2,0m

* Kleinfeldtore / im 5:5 alternativ auch weiterhin 4 Minitore



Einfache Regeln fördern den Spaß am Spiel:

Spieleröffnung

- › Kinder stehen auf Grundlinie zwischen den Toren
- › Ball wird von der Seite eingerollt/geworfen
- › Alternativ: Verlierer-Mannschaft beginnt mit Ball auf der Grundlinie.

Foul

- › Freistoß (indirekt) oder Dribbeln
- › Kinder entscheiden selbst
- › in der Schusszone: Penalty von eigener Schusszonenlinie, dabei darf ein Verteidiger in der gegnerischen Schusszone stehen
- › alle anderen Spieler stehen hinter dem Schützen auf der Grundlinie

Ball im Aus

- › Seitenaus: Einpassen oder eindribbeln (immer außerhalb Schusszone), Tore nur indirekt möglich.
- › Abstoß: Einpassen oder eindribbeln von der Grundlinie
- › Anstoß nach Tor: analog Abstoß
- › Ecke: eindribbeln oder einpassen von Schusszone

Torerfolg

- › Rotation der Spieler nach jedem gefallenem Tor
- › Die gegnerischen Spieler ziehen sich bis zur Mitte zurück





Einfache Regeln fördern den Spaß am Spiel:

Rolle des Trainers

- › Organisator/Begleiter
- › Rotation festlegen und umsetzen
- › Tore zählen
- › kein Coaching
- › TIPP: je Spielfeld nur ein Feldbetreuer

Ballgrößen

- › G-Junioren Gr. 3, 290g
- › F-Junioren Gr. 4, 290g
- › E-Junioren Gr. 4, 290-350g

Rolle der Eltern/Zuschauer

- › halten sich außerhalb des Regelspielfeldes auf
- › min. 3m (ideal 15m) Abstand zum Spielfeld
- › dürfen Anfeuern
- › geben keine Anweisungen

Schiedsrichter

- › es gibt keinen Schiedsrichter
- › die Kinder sollen die Spielregeln möglichst selbstständig umsetzen





Einfache Regeln fördern den Spaß am Spiel: 3 vs. 3

Spieler

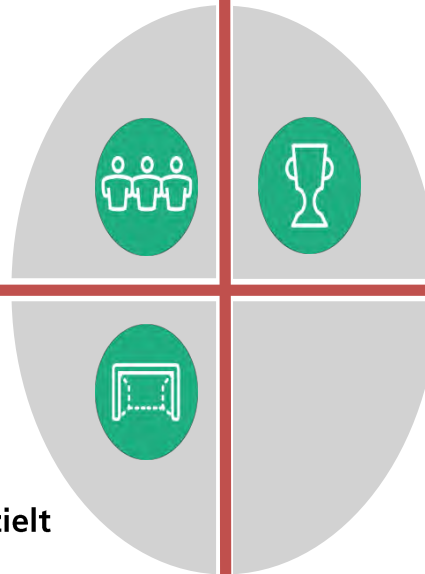
- › drei Feldspieler
- › max. zwei Rotationsspieler
- › Festlegung der Rotation der Spieler (Reihenfolge)
- › Zuweisung eines Starfeldes

Tore

- › 4 Minitore
- › Tore können in der 6m-Schusszone erzielt werden
- › Tipp: ab 3 Tore Differenz darf unterlegene Mannschaft einen Spieler mehr einsetzen

Modus

- › Spielform mit Auf- und Abstieg
- › Spielzeit je Spielrunde 7 Minuten
- › 6 bis 8 Spielrunden (je Team)
- › Pausen zwischen den Spielen von 3 Minuten





Einfache Regeln fördern den Spaß am Spiel:

5 vs. 5

Spieler

- › vier Feldspieler
- › ein Torwart (Rotation nach jeder Spielrunde)
- › max. vier Rotationsspieler
- › Festlegung der Rotation der Spieler (Reihenfolge)
- › Rotation alle 3 Minuten

Tore

- › 2 Kleinfeldtore; E-Jun.: 5m x 2m
- › Tore können ab der Mittellinie erzielt werden.
- › Alternative: 5 Feldspieler auf 4 Mini-Tore
- › Variante: ab 3 Tore Differenz darf unterlegene Mannschaft ein Spieler mehr einsetzen

Modus

- › Spielform mit Auf- und Abstieg
- › Spielzeit je Spielrunde 12 Minuten
- › 6 Spielrunden (je Team)
- › Pausen zwischen den Spielen von 3 Minuten
- › nach jeder Spielrunde rotiert der Torwart

Erwachsene

- › Trainer greifen nur bei Bedarf ein
- › Eltern/Zuschauer unterstützen ihre Kinder und halten sich dabei in der Fanzone auf (Abstand zum Spielfeld)





Vorteile für die Kinder

- › gleiche Spielzeit für alle Kinder, auch für die Schwächeren (jeder fährt mit zum Spiel...)
- › eigene Erfolgserlebnisse
- › Reduzierung von Über- bzw. Unterforderung (keine hohen Ergebnisse mehr)
- › keine Positionsfixierung bedeutet Entwicklungsmöglichkeit auf allen Positionen möglich
- › Entwicklung ohne Leistungsdruck (=Stress) möglich

Vorteile für Trainer

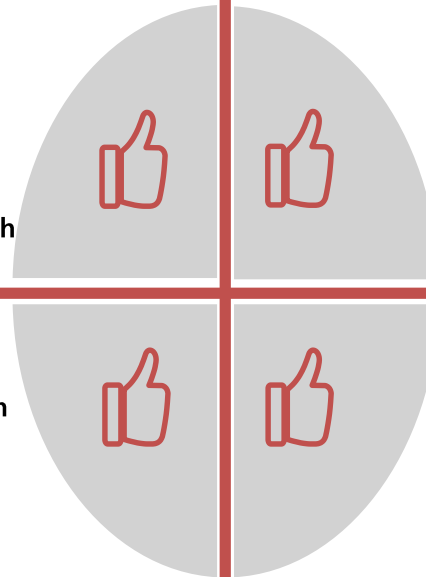
- › Teilnahme bereits mit geringer Spielerzahl möglich
- › jedem Kind kann Teilnahme am Spiel ermöglicht werden
- › kein Aussortieren notwendig
- › keine Konflikte mit Eltern bei Nichtnominierung

Vorteile für Eltern

- › eigenes Kind spielt die ganze Zeit, nicht nur die Besten der Anderen
- › flexible Teilnahme am Spielbetrieb möglich
- › ausgeglichene und glückliche Kinder
- › glückliche Eltern

Vorteil für Vereine

- › viele Kinder und Eltern zu Gast
- › mehr „Kiosk“-Einnahmen für Jugendarbeit möglich
- › glückliche Kinder erzählen von ihren Erlebnissen und „locken“ ggf. weitere Freunde zum Fußball





Vorteile für die Kinder

- › gleiche Spielzeit für alle Kinder, auch für die Schwächeren (jeder fährt mit zum Spiel...)
- › eigene Erfolgserlebnisse
- › Reduzierung von Über- bzw. Unterforderung (keine hohen Ergebnisse mehr)
- › keine Positionsfixierung bedeutet Entwicklungsmöglichkeit auf allen Positionen möglich
- › Entwicklung ohne Leistungsdruck (=Stress) möglich

Vorteile für Trainer

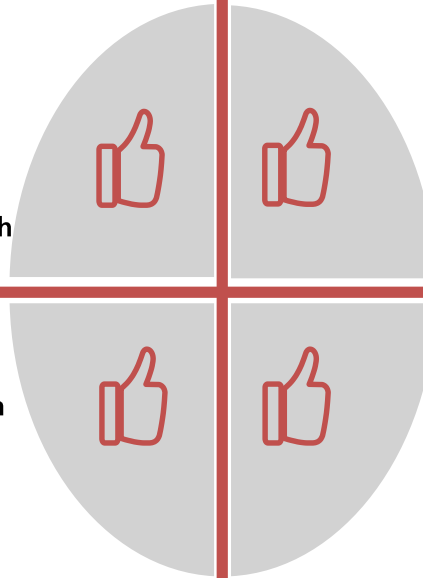
- › Teilnahme bereits mit geringer Spielerzahl möglich
- › jedem Kind kann Teilnahme am Spiel ermöglicht werden
- › kein Aussortieren notwendig
- › keine Konflikte mit Eltern bei Nichtnominierung

Vorteile für Eltern

- › eigenes Kind spielt die ganze Zeit, nicht nur die Besten der Anderen
- › flexible Teilnahme am Spielbetrieb möglich
- › ausgeglichene und glückliche Kinder
- › glückliche Eltern

Vorteil für Vereine

- › viele Kinder und Eltern zu Gast
- › mehr „Kiosk“-Einnahmen für Jugendarbeit möglich
- › glückliche Kinder erzählen von ihren Erlebnissen und „locken“ ggf. weitere Freunde zum Fußball





Neue Wettbewerbsformen im Kinderfußball

Die Kreise haben die Wahl:

Wechsel-Spielbetrieb:

- FPL-Spielbetrieb mit reduzierter Anzahl an Spieltagen
- Vorrunde: z. B. 2 Kinderfußball-Festivals für alle
- Rückrunde: Anzahl Kinderfestivals ggf. erhöhen

Mixed Spielbetrieb:

- FPL-Spielbetrieb
- parallel Spielbetrieb mit neuen Wettbewerbsformen

Neue Wettbewerbsformen :

- Für G-JUN und F-JUN
- Nur für F-JUN oder nur für G-JUN
- Auch für E-JUN ermöglichen...

Support

- **Materialliste für Festivals (siehe Anhang)**
- **Übersicht Teamzusammensetzungen (siehe Anhang)**
- **Beispiel für die Durchführung eines Festivals (siehe Anhang)**
- **Übersichtsblatt Vorteile neue Wettbewerbsformen (siehe Anhang)**
- **FAQ (siehe Anhang)**
- **Tipps zum Hygienekonzept**
- **Durchführungsbestimmungen (werden bereit gestellt)**
- **„TeamPunkt App“ App**
Seit August 2020 steht das Modul Kinderfußball innerhalb der TeamPunkt-App zur Verfügung. Das Kinderfußball Modul erleichtert die Organisation von Festivals nach den neuen Wettbewerbsformen. Unter Einbezug des Feedbacks der Vereine wird es stetig weiterentwickelt.





Ausblick

- DEMO-Festivals in den Kreisen
- Start der neuen Wettbewerbsformen in den Pilotkreisen
- Kurzschulungen
- DFB Kindertrainer Zertifikate
- Weiteres Szenario zur Einführung der neuen Wettbewerbsformen:
 - * Saison 2021/2022 Pilot für G-, F- und ggf. E-JUN
 - * Saison 2022/2023 Regel für G-JUN und weiter Pilot für F- und ggf. E-JUN



Materialliste für Festivals

Tore

- › Minitore
Pop-up-Tore, Alutore
- › Im Ausnahmefall auch
Hütchen/Stangen



Tipp

- › Lautsprecheranlage – Festival moderieren

Markierungen

- › Spielfeldecke
- › Schusszone
- › Mittellinie



Spielbälle

- › Gr. 3, 290g
- › Gr. 4, 290g / 350g





Übersicht der Teamzusammensetzungen

Mögliche Teamzusammenstellung im 3 vs 3

Spieler

- › 3 Spieler= 1 Team
- › 4 Spieler= 1 Team + 1 Rotationsspieler
- › 5 Spieler= 1 Team + 2 Rotationsspieler
- › 6 Spieler= 1 Team
- › 7 Spieler= 2 Teams
- › 8 Spieler= 2 Teams
- › 9 Spieler = 2 Teams
- › usw....

ungerade Anzahl an Teams

- › 3 Rotationsspieler bilden ein „All-Star-Team“
- › weniger Rotationsspieler = mehr Spielzeit für alle



Übersicht der Teamzusammensetzungen

Mögliche Teamzusammenstellung im 5 vs 5

Spieler

- › 5 Spieler = 1 Team
- › 6 Spieler = 1 Team + 1 Rotationsspieler
- › 7 Spieler = 1 Team + 2 Rotationsspieler
- › 8 Spieler = 1 Teams + 3 Rotationsspieler
- › 9 Spieler = 1 Teams + 4 Rotationsspieler
- › 10 Spieler = 2 Teams
- › 11 Spieler = 2 Teams
- › 12 Spieler = 2 Teams
- › usw....

ungerade Anzahl an Teams

- › 5 Rotationsspieler bilden ein „All-Star-Team“
- › sind über alle Teams verteilt ausreichend Rotationsspieler vor Ort, sollte auf jeden Fall ein oder zwei „All-Star-Teams“ gebildet werden
- › weniger Rotationsspieler = mehr Spielzeit für alle



Durchführung eines Festivals

Orga-Gespräch

- › Kennenlernen
- › zeitlichen Ablauf besprechen
- › Mannschaftseinteilung und Rotationsrichtung besprechen, ggf. Feldstärken bei Auf- und Abstieg
- › jedem Team ein Startfeld zuteilen
- › gemeinsame Begrüßung
- › Eltern an Verhaltensregeln erinnern



Teams

- › jedem Team ein Begleiter zur Seite stellen
- › Idee: gemeinsames Warmmachen aller Kinder
Idee: Zu einem Kinderlied wird sich bewegt
Vortänzer ist dazu notwendig

Zeitlicher Ablauf

- › Countdown zur Startaufstellung
- › Check durch Hochhalten des Balles an jedem Feld
- › auf allen Feldern geht es gleichzeitig los
- › alle Spiele enden gleichzeitig
- › Aufforderung zur Startaufstellung auf neuem Feld

Abschluss

- › Idee: Abschlussspiel für die Kids: „Wer die meisten Hütchen sammelt, hat gewonnen.“
- › gemeinsames Abschlussritual
- › Frage: „Wer hat heute alles ein Tor geschossen?“
Frage: „Wer hat heute alles ein Tor verteidigt?“
- › Verabschiedung



Vorteile der neuen Wettbewerbsformen

Vorteile für die Kinder

- › gleiche Spielzeit für alle Kinder, auch für die Schwächeren (jeder fährt mit zum Spiel...)
- › eigene Erfolgserlebnisse
- › Reduzierung von Über- bzw. Unterforderung (keine hohen Ergebnisse mehr)
- › keine Positionsfixierung bedeutet Entwicklungsmöglichkeit auf allen Positionen möglich
- › Entwicklung ohne Leistungsdruck (=Stress) möglich

Vorteile für Eltern

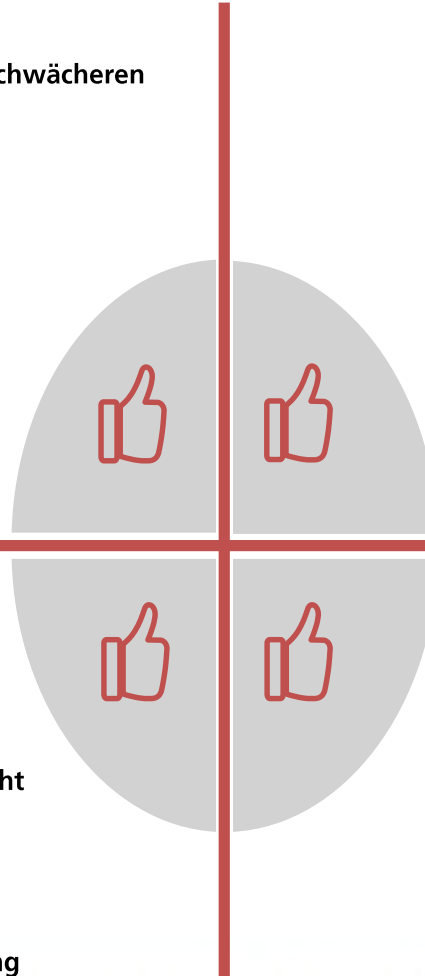
- › eigenes Kind spielt die ganze Zeit, nicht nur die Besten der Anderen
- › flexible Teilnahme am Spielbetrieb möglich
- › ausgeglichene und glückliche Kinder
- › glückliche Eltern

Vorteile für Trainer

- › Teilnahme bereits mit geringer Spielerzahl möglich
- › jedem Kind kann Teilnahme am Spiel ermöglicht werden
- › kein Aussortieren notwendig
- › keine Konflikte mit Eltern bei Nichtnominierung

Vorteil für Vereine

- › viele Kinder und Eltern zu Gast
- › mehr „Kiosk“-Einnahmen für Jugendarbeit möglich
- › glückliche Kinder erzählen von ihren Erlebnissen und „locken“ ggf. weitere Freunde zum Fußball





FAQ-Liste

Können Kinder mit verschiedenen Variationen beim Spielfeldaufbau umgehen?

Bringen Sie Ihrem Kind Memory bei. Bereits ab der zweiten Runde reduzieren sich Ihre eigenen Erfolge.

Wie viele Tore benötigen wir?

Faustregel: jedes Team bringt sein(e) Tor(e) mit. Dann reicht es immer

Können die Torgrößen variieren? (insb. 3vs3)

Der Aufbau auf einem Spielfeld soll für beide Teams identisch sein. Von Spielfeld zu Spielfeld können die Torgrößen variieren.

Wie sollen wir die notwendigen Tore finanzieren?

Erfahrungen zeigen, dass sich die Anschaffung im Rahmen von selbst ausgerichteten Spielnachmittagen sehr zügig amortisieren.

Wie wird die Rotation durchgeführt?

Die Reihenfolge der Spielerrotation wird vor dem Spiel festgelegt. Nacheinander muss jeder Spieler pausieren.

Was passiert mit einem Rotationsspieler, wenn keine Tore fallen?

Im Modus 5vs5 wird alle 3 Minuten automatisch rotiert. Im 3vs3 wird nach 2 Minuten rotiert, sollten tatsächlich keine Tore fallen.

Wie wird das Spiel nach einem Handspiel in der Schusszone fortgesetzt?

Es erfolgt ein Penaltydribbeln.

Wie wird verfahren, wenn ein Spiel unentschieden endet?

Dann ist es unentschieden. Wenn mit Auf- und Abstieg gespielt wird, dann steigt die Mannschaft auf, die das letzte Tor erzielt hat.



FAQ-Liste

Wie wird verfahren, wenn ein Spiel 0:0 endet?

Dann ist es unentschieden. Wenn mit Auf- und Abstieg gespielt wird, dann wird der Gewinner im „Stein-Schere-Papier“ ausgespielt.

Meine Mannschaft führt mit drei oder mehr Toren Unterschied, was soll ich tun?

Die unterlegene Mannschaft darf mit einem Spieler mehr spielen. Ist das nicht möglich, reduziert die führende Mannschaft auf zwei Spieler. Sobald die Tordifferenz unter drei liegt, wird wieder mit gleicher Spielerzahl gespielt.

Am Spieltag ist eine ungerade Anzahl an Mannschaften vor Ort, was soll ich tun?

Aus den Rotationsspielern der Teams wird ein „All-Star-Team“ gebildet. Das erhöht die Spielzeit für alle Kinder.

Sind die Kinder nicht enttäuscht, wenn diese immer nur im schwächsten Feld spielen?

Kinder können im Regelfall ihre eigene Stärke selbst gut einschätzen. Die Freude über Erfolgserlebnisse (Tore schießen) ist größer als die vermeintliche Enttäuschung.

Wenn ich mit mehreren Teams zu einem Spielnachmittag fahre, benötige ich doch mehr Trainer?

Jede Mannschaft benötigt lediglich einen Betreuer (=Elternteil), welcher Tore zählt und die Rotation sicherstellt. Ein Coaching soll nicht stattfinden.

Gibt es eine Siegerehrung?

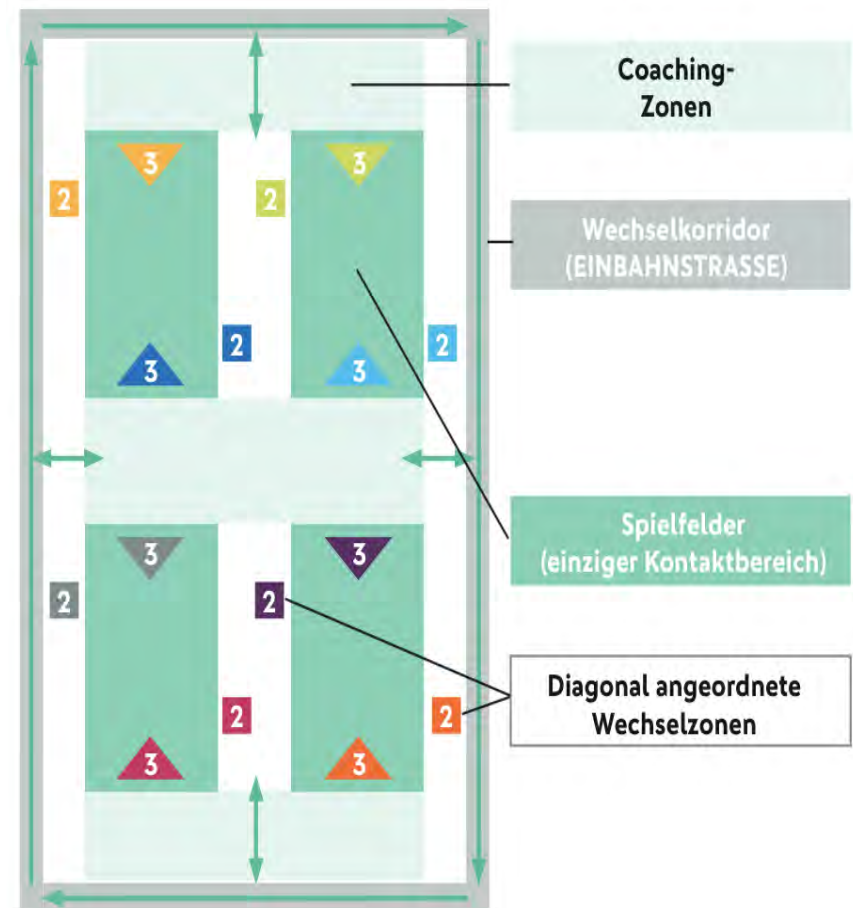
Nein. Es geht um Spielfreude und Entwicklung. Ein Spielnachmittag ist gleich zu sehen, wie ein „Ligaspiel“.



Hinweise zum Hygienekonzept

ZURÜCK AUF DEN PLATZ

- › Beachtung der spezifischen Regelungen vor Ort (Bsp.: Begrenzung Aktive / Zuschauer)
- › Je Team nur ein Betreuer
- › Elternzone: außerhalb Regelspielfeld
- › Registrierung (zB „Fanticket“)
- › www.dfb.de/zurueck => Punkt Nr. 8 (Seite 19)





Hinweise zum Hygienekonzept

ZUSCHAUER-REGISTRIERUNG

- › Fussball.de-Fancard
- › Admin-Rolle im SpielPLUS
- › <https://portal.dfbnet.org/de/service/dfbnet-module/zuschauerregistrierung.html>

Eltern/Besucher:

- › www.fussball.de/fancard





IMPRESSUM:

Mitarbeit

- Jürgen Uhlein (Jugendbildungsbeauftragter im Verbandsjugendausschuss)
- Sascha Wilke (Beisitzer Kinderfußball im Verbandsjugendausschuss)
- Nils Steitz (Beisitzer im Verbandsjugendausschuss)
- Moritz Holschuh (Verbandsjugendsprecher im Verbandsjugendausschuss)
- Christoph Liebich (Verbandssportlehrer)

Diese Broschüre steht als kostenloser Download auf der Homepage des Hessischen Fußball-Verbandes e.V. zur Verfügung.